



# Initiative Lebensraum Möhringen- Fasanenhof-Sonnenberg e.V. (ILM)

ILM-Info

Nr. 2/2009

## ILM beim Tag der Ideen Fest zum Einjährigen des Bürgerhauses

Zur Feier der einjährigen Einweihung des Bürgerhauses gab es die Möglichkeit der Vereine Möhringens sich vorzustellen. Das präsentierte Poster der ILM zeigte die vielfältigen Gruppen der ILM. Das bhz stellte als Blickfang Kerzen und ein Vogelhäuschen aus und das Heimatmuseum steuerte noch den „Nageldoktor“ bei. Dank der Mithilfe vieler Freiwilliger konnte der Standdienst den ganzen Tag gewährleistet werden.



Foto: Möhringen Aktuell

Obwohl eher wenig Publikum zu der Veranstaltung kam, gab es doch eine Reihe guter Gespräche und Ideen für eine Mitarbeit der Ilmianer. So suchten die Riedsee- und die Fasanenhofschule noch Lesepatzen, die in der Unterrichtszeit mit den Grundschulern laut lesen üben. Herr Lohmann würde in Möhringen gerne Boxen für Hundetoiletten aufstellen, wenn sich nur Personen fänden, die sie betreuen würden. Frau Dietenmaier (Bezirksbeirätin) will für uns den Gang durch die Instanzen antreten, wenn wir Ihr Standorte für neue Sitzbänke benennen. Frau Henke hat dies für den Bereich Weidachtal und neuer Fußweg Fasanenhof – Möhringen dankenswerterweise schon erledigt.  
(Birgit Dirksmüller)

## Der Weg nach Möhringen Ein neuer Fußweg verbindet die Ortsteile

Was lange währt, wird endlich gut- das gilt auch für das Projekt „Weg nach Möhringen“. Schon zu Zeiten als noch Bezirksvorsteher Schneider im Bezirksamt Möhringen „amtete“, wurden Überlegungen angestellt, die Fußwegverbindung zwischen dem Fasanenhof und Möhringen zu verbessern. Die Not-

wendigkeit hierfür zeigte sich vor allem darin, den Fasanenhof-Bürgern den Besuch des Friedhofs Möhringen besser zu ermöglichen. Es gab lange Jahre nur die Verbindung über die Reitschule Hölzel- ein beachtlicher Umweg- oder die strapaziöse Gehwegverbindung entlang der Straße, belästigt durch starken Autoverkehr.

Im Wege der Selbsthilfe bahnten sich im Laufe der Zeit die Nutzer einen Trampelpfad am Rande der Körsch der aber bei schlechter Witterung rasch unpassierbar und auch von den Grundstücksbesitzern nicht gern gesehen wurde.

Erst die Zusammenarbeit aller Beteiligten im Rahmen der „Sozialen Stadt“ führte im Jahr 2009 zu einer befriedigenden Lösung. So konnte der Weg nach Möhringen unter Ausnutzung vorhandener Wegführungen und durch die Neuanlage einiger Teilstücke erfolgreich realisiert werden.

Vom Solferinoweg führt der Weg in einem steileren Stück hinab zum Körschtal, steigt etwas an, zweigt in halber Höhe ab und führt entlang der Nordseite der Arces-Sportplätze zum Schneewittchenweg in Möhringen. Die neuen Strecken sind mit einem wetterfesten Belag versehen. Auch mit Rollator und Kinderwagen kann der Weg genutzt werden.

Wir freuen uns im Fasanenhof über den neuen Weg. Ein kleiner Wunsch bleibt noch, der in absehbarer Zeit erfüllt werden sollte: einige Bänke zum Ausruhen und auch um mit Muße das schöne Körschtal betrachten und die Natur ringsherum genießen zu können.

(Helmut Franke)

## ILM-Hausaufgabenhilfe Praktikantenwoche von Schülern der 8.Klasse

Im Bereich Hausaufgabenhilfe konnten wir im Juni 2009 zwei Praktikantinnen aufnehmen. Diese kamen aus der 8. Klasse des Königin-Charlotte-Gymnasiums und absolvierten bei uns eine Woche lang ihr Sozialpraktikum für täglich 3,5 Stunden. In dieser Zeit gaben sie Nachhilfe, übernahmen die Erstellung von Übungsmaterial, halfen bei der Vorbereitung und der Durchführung von Übungsstunden für Klassenarbeiten, übernahmen organisatorische Aufgaben und unterstützten die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben. Zusätzlich übernahmen sie die Betreuung bei Spielangeboten für die Kinder und betreuten diese auch im Außenbereich.

Für die zwei Praktikantinnen war es eine schöne

Erfahrung, von den Kindern als „Autorität wahrgenommen zu werden“ und „ihnen etwas zu erklären und ihnen zu helfen“. Schwierig wurde es manchmal, wenn „manche Kinder einfach nicht das gemacht haben, was sie sollten“ und „sie dazu zu bringen, ruhig zu bleiben und sich zu konzentrieren“. Beide Praktikantinnen helfen seit Beginn des neuen Schuljahres weiterhin bei uns mit und werden uns bzw. die Kinder auch zukünftig unterstützen. Dies ist natürlich auch für die Schüler sehr schön, da diese sich gern von älteren Schülern helfen lassen.

Diese Durchführung von Praktika ist nach Absprache mit dem zuständigen Lehrer eine feste Einrichtung. Wir werden also jedes Jahr eine Praktikantenwoche durchführen, der nächste Termin wird im Januar 2010 sein. Da diese Woche ein so großer Erfolg war, freuen wir und die Kinder uns natürlich bereits jetzt auf den nächsten Einsatz der Praktikanten.

(Andrea Hoppmann)

---

### **Soziales Engagement als Schulfach Schüler besuchen den Besuchsdienst**

Im Rahmen des Schulprojekts „Soziales Engagement“ waren die Schüler und Schülerinnen der 7. Klassenstufe der Anne-Frank-Realschule beim Besuchsdienst aktiv.

Die Senioren freuten sich über eine helfende Hand und natürlich immer über ein Gespräch. Hier trafen die Schüler stets einen hübsch gestalteten Tisch mit Getränken und Gebäck an. „Sie sind traurig, dass sie selbst nicht mehr so viel wissen – deshalb musste ich von mir erzählen.“ Die Jugendlichen erfuhren im Gegenzug Geschichten aus dem Leben der Hochbetagten. Gesellschaftsspiele mit den Schülern füllten die Zeit aus. „Mensch ärgere dich“ war sehr beliebt und führte zu hitzigen Diskussionen, wer geschummelt hat.

In ihrem Projekt „Soziales Engagement“ haben die Jugendlichen viele neue Erfahrungen gemacht, und nicht immer war es für sie einfach. Nach den ersten Erfahrungen und Diskussionen sind sich die Schüler einig: Soziales Engagement ist wichtig und Helfen macht Spaß.

(Birgit Dirksmöller)

---

### **ILM Leihgroßeltern**

#### **„Mama, kann man Omas und Opas auch leihen?“**

So lautet der Titel unseres Flyers für das neue Projekt Leihgroßeltern der ILM. Dieses Projekt läuft im Rahmen des Generationenhauses Möhringen, das virtuell entstehen und generationenübergreifende Projekte vernetzen soll.

Eine Oma und ein Opa sind ein Glück für jede Familie. Leider wohnen sie häufig nicht „um die Ecke“. Gut, dass es jetzt die Leihgroßeltern von der ILM gibt. Die übernehmen Aufgaben auf Zeit,

bereichern so den Familienalltag und verbessern die Beziehung zwischen Jung und Alt. Da die Kinder daraus lernen und erleben, wie schön es ist Großeltern zu haben, und die „ältere „ Generation dabei in Schwung bleibt – ist beiden Seiten geholfen. Nach einem hervorragenden Medieninteresse kam unser neues Projekt mehrfach in verschiedenen Zeitungen. Daraufhin haben sich 9 Familien gemeldet, die gerne Großeltern wollen und es haben sich 8 Großmütter und Großväter als Leihgroßeltern zur Verfügung gestellt.

Die vorläufige Projektleitung hat Birgit Keyerleber übernommen (mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Diehl) und versucht nun zu „jedem Topf einen Deckel“ zu finden. Geplant sind regelmäßige Treffen unter den Großeltern zum Austausch. Wer fachlichen Rat benötigt, kann diesen bei zwei städtischen Erzieherinnen holen, die sich am Projekt beteiligen. Wir freuen uns sehr, dass alles so gut angefangen hat und sind gespannt auf die Erfahrungen, die beide Seiten machen werden.

(Birgit Keyerleber)

---

### **ILM Ortsrundgang**

#### **Leihopa für die 3. Klasse der Salzäckerschule**

In Ermangelung eines „schulereigenen“ Opas, der aus eigenem Erleben Möhringen schon lange kennt und der bereit ist, sein Wissen auch weiter zu geben, fand die Klassenlehrerin der 3. Grundschulklasse der Salzäckerschule einen „Leihopa“. (Man kann sich ja fragen, wo denn anders als bei ILM! Denn dort wird das Projekt „Leihgroßeltern“ derzeit aufgebaut und realisiert.)

So traf sich also die Klasse 3 und der Leihopa Kurt Pfeiffer am 9. Mai am Steinbrunnen, um den herum schon sehr früh Bauernhöfe entstanden sind. Weiter gings: Auf dem Weg zum Ortskern löste das Eckhaus an der Kreuzung Hechinger – Pezoldstrasse großes Interesse aus: Ein Blitzschlag hatte am Wochenende zuvor den Dachstuhl in Brand gesetzt und kaputte Dachziegel hingen noch gut sichtbar in der Dachrinne. Im Ortskern stellten sich Fragen wie: Was bedeutet das Rathaus für die Einwohner, wie alt ist diese Kirche, warum hat dieses Gebäude einen Turm und eine Uhr, wie kommt es zu einem Maulbeerbaum am Kirchplatz und was stand vor dem Gemeindezentrum an diesem Platz. Fragen über Fragen ergaben sich. Und die vorgesehene Zeit war allzu rasch abgelaufen. Das war Heimatkunde konkret. Und die Kinder können bestätigen: Möhringen – das ist ein Ort zum Leben.

(Kurt Pfeiffer)

## Neues aus dem Heimatmuseum Eine Ausstellung mit Hindernissen

Auch in diesem Jahr plante die Museumsgruppe aktiv mit einem eigenen Stand und einem kleinen „Freiluftmuseum“ am „Möhringer Herbst“ teilzunehmen. Geplant war, die größeren Gerätschaften aus der Landwirtschaft und der Flachsverarbeitung, welche sich in unseren Kellerräumen im Spitalhof befinden und die wir aus Platzgründen im Museum nicht zeigen können, auf der Grünfläche vor dem Museum aufzubauen.

Als wir am Samstag vor der Veranstaltung zum Spitalhof kamen, stand jedoch auf dem uns zugeordneten Platz ein riesiger Kühlcontainer der Brauerei Ketterer, Pforzheim. Auf unsere Beschwerde hin versprach man uns, das Hindernis sofort zu beseitigen, was man auch versuchte. Als man jedoch eine Zugmaschine an den Container anhängte und losfahren wollte, brach die Anhängerkupplung bei geschlossener Bremse. Nun stand der Koloss auf unserem Platz und war bis zum nächsten Mittwoch nicht von der Stelle zu bewegen.



Foto: Möhringen Aktuell

Nun hieß es schnell umdisponieren. Nach Absprache mit den Mitarbeiterinnen der Stadtteilbücherei durften wir das Foyer im Spitalhofgebäude als Ausstellungsfläche nutzen, sodass die kleine Sonderausstellung doch noch gezeigt werden konnte.

Unseren Ausstellungspavillon stellten wir dennoch im Freien auf und konnten gute Besucherzahlen verzeichnen. Viel Ärger, große Aufregung – aber am Ende ging doch alles gut aus - dank der fleißigen Mithilfe aller Gruppenmitglieder. Bislang besuchten in diesem Jahr über 2 100 Gäste das Museum mit seinen Sonderausstellungen  
(Theodor Honig)

## Das lila Band der Sympathie Spur der Erinnerung am 16.10.09

Die Spur der Erinnerung sollte an die Ermordung von über 10.000 Kranken und Behinderte vor 70 Jahren in Grafeneck erinnern. Vom 13. bis 16. Oktober wurde eine lila Farbspur von der Schwäbischen Alb bis vor das Innenministerium in Stuttgart gezogen, dem regionalen Planungsort des Verbrechens. Am 16. Oktober kam die Spur durch Möhringen. Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Martinskirche, betreute die ILM die Spurlegung vom SVM-Vereinsheim entlang der Hechinger Straße bis zur Ecke Sigmaringer Straße. Neben einigen ILMianern halfen eine 10. Klasse von der Anne-Frank-Realschule sowie eine Gruppe aus dem Behindertenzentrum, das auch eine begleitende Bilderausstellung im KCG zeigte.

An der Spurstrecke mussten wir zahlreiche interessierte Fragen von Anwohnern, Passanten und Autofahrern beantworten. Nach einem kleinen Imbiss am Möhringer Gemeindezentrum fand dann nachmittags eine gemeinsame Abschlussveranstaltung aller Teilnehmer der Aktion auf dem Stuttgarter Karlsplatz statt, an der sich auch Möhringer Aktive beteiligten.

(Walter Keck)

### Nächste Termine:

- 17.11.2009 Außerord. Mitgl.-Versammlung
- 28.11.2009 Möhringer Christkindelsmarkt

**Redaktionsteam:** Birgit Dirksmüller, Eva Kremer-Schönherr, Inge Diehl, Birgit Keyerleber

### Haben Sie Interesse mitzuwirken oder einen Beitrag zu einer der ILM-Gruppen zu leisten?

Evtl. ja auch bei einer unserer weiteren Gruppen:

- ILM Besuchsteam
- ILM Besucherbus Bethanien
- ILM Mentoren für Deutsch-Sprachkurse

**Dann melden Sie sich gerne bei uns.**

#### Initiative Lebensraum Möhringen-Fasanenhof-Sonnenberg e.V. (ILM).

ILM, Abraham-Wolf-Straße 35,  
70597 Stuttgart, Tel./Fax 0711- 7194261  
[info@ilm-ev.de](mailto:info@ilm-ev.de) - [www.ilm-ev.de](http://www.ilm-ev.de)